

BStPO 2015 Sachunterricht – Hinweise zur Prüfung im Basismodul

Beschluss IfSU-Sitzung am 29.06.2016, gültig ab WS 16/17, korr. 17.01.2018, 01.04.2020

Ziel der Prüfung im Basismodul ist es, zu zeigen, dass für das erfolgreiche weitere Studium des Sachunterrichts grundlegende Kompetenzen mit entsprechenden Kenntnissen, Fähigkeiten und Haltungen entwickelt wurden (s.u. S. 3). Basis dafür bilden die beiden *Lehrveranstaltungen* des Moduls mit einem Workload von je 4 LP und die angegebene *Grundlagenliteratur*.

Prüfung und Prüfungsvorbereitung sind unabhängig von den Lehrveranstaltungen verbunden mit einem Studienaufwand von 1 LP (ca. 25-30 Zeitstunden).

Die *Studienleistungen* werden in den Lehrveranstaltungen vereinbart und könnten sich z.B. zusammensetzen aus 1 LP aktive Mitarbeit im Seminar, 1 LP Vor- und Nachbereitung, 2 LP (ca. 50-60 Zeitstunden) Textarbeit bzw. Experimentieren o.ä. außerhalb der Lehrveranstaltung mit entsprechender Dokumentation oder Präsentation.

Für die Erarbeitung des workloads (ggf. einschließlich der Prüfung) sollen die Studierenden möglichst die gesamte Semesterzeit (einschließlich der vorlesungsfreien Zeit!) nutzen können.

Voraussetzungen für das Ablegen der Prüfung im Basismodul

Voraussetzung für das Ablegen der Prüfung ist die Entwicklung der im Modulhandbuch beschriebenen Kompetenzen mit Studienleistungen im Umfang von insgesamt 8 LP zzgl. 1 LP für Prüfungsvorbereitung und –durchführung. Die Studierenden weisen die Studienleistungen über die Dokumentation im Studienbuch nach und bestätigen sie mit ihrer Unterschrift. Das Studienbuch wird spätestens bei Anmeldung zur Prüfung vorgelegt.

Prüfungsformate

<i>Naturwissenschaftlich-technischer SU</i>	<i>Sozialwissenschaftlicher SU</i>
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit mit Kolloquium
Die <i>Präsentation</i> kann in unterschiedlichen Formen gestaltet werden und sollte ca. 10 bis 15 Minuten dauern. Möglich sind u.a. Kurzvortrag, Poster, Video, Ausstellung. Die <i>schriftliche Ausarbeitung</i> kann als Dokumentation, Erläuterung oder Erweiterung gestaltet werden und sollte 5-8 Seiten umfassen.	Die <i>Hausarbeit</i> sollte etwa 8-10 Seiten umfassen und ggf. exemplarisch sowohl domänenspezifische wie lernbereichsdidaktische Aspekte verbinden. Das <i>Kolloquium</i> kann als Einzel- oder Gruppengespräch mit der Prüferin/dem Prüfer stattfinden und dauert ca. 10 Minuten.
Die Prüfungsteile werden nicht getrennt, sondern als Einheit mit Blick auf die erkennbare Kompetenzentwicklung beurteilt, Schwerpunktsetzungen sind möglich. In der Regel wird die Kompetenzentwicklung an einem exemplarischen Thema gezeigt, das jedoch in den Kontext der gesamten Modulinhalte zu stellen ist. Eine Gruppenprüfung mit maximal zwei Prüfungskandidat_innen ist möglich. Die Präsentation bzw. Kolloquiumsdauer beträgt dann 10-20 Minuten, die gemeinsame schriftliche Ausarbeitung umfasst dann 8-12 Seiten.	

Prüfer*innen

Grundsätzlich nehmen alle prüfungsberechtigten Lehrenden im Basismodul auf der Basis eines von den Teilbereichen Naturwissenschaften-Technik bzw. Sozialwissenschaften sowie der Lernbereichsdidaktik angefertigten *Erwartungshorizonts* die Prüfung des Moduls mit seinen zwei Teilbereichen und deren Vernetzung ab. Die Wünsche der Prüfungskandidat*innen nach einer bestimmten Person zur Abnahme der Prüfung werden nach Möglichkeit berücksichtigt, ein Anspruch besteht nicht (Verteilung von Prüfungsbelastungen).

Prüfungstermine

Prüfungen mit Präsentationsteil finden in der Regel in der Prüfungswoche oder im Anschluss an die Vorlesungszeit statt. Dabei ist individuell darauf zu achten, dass es nicht zu Überschneidungen mit Klausuren anderer Fächer kommt. Termine werden individuell vereinbart, wobei darauf zu achten ist, dass die Ergebnismeldung im Prüfungsamt bis spätestens zwei Wochen vor Semesterende garantiert werden kann. Dies gilt ebenso für Hausarbeiten und Kolloquien. Mit Einverständnis der Studierenden können Präsentationen oder Kolloquien auch zu Beginn des Folgesemesters abgenommen werden, dann kann die Ergebnismeldung jedoch erst in diesem Semester erfolgen. Sollte eine Prüfungsmöglichkeit bereits im Laufe der Vorlesungszeit z.B. im Rahmen einer der beiden Lehrveranstaltungen angeboten werden, so müssen die Studierenden die Möglichkeit haben, die Studienleistungen des gesamten Moduls (beide Teile!) bis zur Prüfung auch erarbeiten zu können. Eine alternative Prüfungsmöglichkeit im Anschluss an die Vorlesungszeit muss gegeben sein. Den Studierenden ist bei Nichtbestehen eine zeitnahe Wiederholungsprüfung zu ermöglichen, am Ende des vierten Semesters muss diese noch vor Ablauf der Frist zur Ergebnismeldung an das Prüfungsamt erfolgen können.

Verfahren zur Anmeldung zur Prüfung

- Die Studierenden melden ihren Prüfungswunsch bei der von Ihnen gewünschten Prüfer*in in der Regel im Rahmen einer Lehrveranstaltung an.
- Es werden Termine für Präsentation bzw. Kolloquium und die Abgabe der schriftlichen Arbeit vereinbart (in der Regel Sammeltermine, individuelle Termine sind möglich).
- Der/Die Prüfungskandidat*in reicht bis spätestens zwei Wochen vor der Prüfung ein Prüfungsexposé ein, aus dem ersichtlich wird, wie die Entwicklung der einzelnen Teilkompetenzen in der Prüfung deutlich werden soll (Vorlage, maximal zwei Seiten).
- Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt mit der Abgabe der schriftlichen Arbeit bzw. dem Antritt einer Präsentation, damit gilt der Prüfungsversuch als gestartet.

Beurteilung

Die Prüfung wird als Ganzes mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ beurteilt. Das Ergebnis wird zusammen mit einem Prüfungsprotokoll (Stichworte zu Inhalten und Verlauf) schriftlich fixiert. Auf Wunsch kann der/dem Prüfungskandidat*in das Ergebnis kurz begründet werden. Bei Nichtbestehen wird ein Beratungsgespräch angeboten. Die Prüfung kann bei Nichtbestehen zweimal wiederholt werden.

Kompetenzen laut Modulhandbuch (ab 01.04.2020)

<i>Naturwissenschaftlich-technischer SU</i>	<i>Sozialwissenschaftlicher SU</i>
<p>Die Absolvent*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können wesentliche Merkmale theoretischer Ansätze der Didaktik des Sachunterrichts benennen, vergleichen und unterscheiden. • können Dimensionen der Lebenswelt von Kindern und Prinzipien unterrichtlicher Welterschließungsprozesse in Beziehung setzen und interpretieren. • können exemplarische prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen für ein sachbezogen-welterschließendes Lernen benennen und sind in der Lage, Bildungspläne und Standards mit Struktur und Aufbau zu beschreiben und theorie- und praxisbezogen zu reflektieren. 	<p>Die Absolvent*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können wesentliche Merkmale theoretischer Ansätze der Didaktik des Sachunterrichts benennen, vergleichen und unterscheiden. • können Dimensionen der Lebenswelt von Kindern und Prinzipien unterrichtlicher Welterschließungsprozesse in Beziehung setzen und interpretieren. • können exemplarische prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen für ein sachbezogen-welterschließendes Lernen benennen und sind in der Lage, Bildungspläne und Standards mit Struktur und Aufbau zu beschreiben und theorie- und praxisbezogen zu reflektieren.
<ul style="list-style-type: none"> • können Grundlagen von Phänomenen und Prozessen der belebten und unbelebten Natur und entsprechende methodische Zugänge beschreiben und durch eigene Recherche sachadäquat weiter erschließen. • können aus alltagskultureller, biologischer, chemischer, physikalischer und technischer Perspektive erste Bezüge zum Sachunterricht herstellen, indem sie grundschulrelevante Fachaspekte identifizieren und benennen können. 	<ul style="list-style-type: none"> • können Grundlagen und Veränderungen von Phänomenen, Problemen und Prozessen des menschlichen Zusammenlebens und entsprechende methodische Zugänge beschreiben und durch eigene Recherche sachadäquat weiter erschließen. • können aus geographischer, historischer und politischer Perspektive erste Bezüge zum Sachunterricht herstellen, indem sie grundschulrelevante Fachaspekte identifizieren und benennen können.

Erwartungen

<i>Didaktik des Sachunterrichts allgemein</i> <i>Naturwissenschaftlich-technischer und Sozialwissenschaftlicher SU</i>
<p>Die Absolvent*innen zeigen insbesondere folgende Kenntnisse, sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Prinzipien, „Integrationsmomente“ und Methoden des Sachunterrichts nennen und erläutern • können Merkmale aktueller Lebenswelten von Grundschulkindern beschreiben • kennen Theorien zu Lernvoraussetzungen und Kindervorstellungen • können aktuelle Herausforderungen für Gesellschaft und Schule beschreiben • können Leitgedanken und Aufbau des Bildungsplans für MNK/Sachunterricht darstellen • kennen Leitgedanken, Aufbau und Kompetenzmodell des Perspektivrahmens Sachunterricht • kennen ausgewählte Kompetenzen und Inhalte aus Bildungsplan und Perspektivrahmen • kennen ausgewählte Lehrwerke und beispielhafte Unterrichtsmaterialien für den Sachunterricht
<p>Die Absolvent*innen zeigen insbesondere folgende Fähigkeiten, sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Unterrichtssituationen, Unterrichtsentwürfe und Unterrichtsmaterialien aus dem Sachunterricht theoriegeleitet und mit Bezug auf didaktische Kategorien beschreiben und analysieren • können Kompetenzen für den Sachunterricht formulieren, exemplarische Inhalte finden und deren Auswahl mit Hilfe des Bildungsplans oder des Perspektivrahmens Sachunterricht begründen • können aus Aspekten der aktuellen Lebenswelten von Grundschulkindern Konsequenzen für Zielsetzung, Inhaltswahl und Methoden im Sachunterricht ziehen • können in Analyse und Planung von Sachunterricht Prinzipien wie Begegnung/Lebenswelt-/Kompetenz-/Handlungs-/Problemorientierung/Vielperspektivität/Beteiligung berücksichtigen • Können in Analyse und Planung von Sachunterricht Lernvoraussetzungen und Kindervorstellungen berücksichtigen
<p>Die AbsolventInnen zeigen insbesondere folgende Haltungen, Sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen sich interessiert an den Grundlagen der Didaktik des Sachunterrichts • zeigen sich interessiert an offenen Fragen der Sachunterrichtsdidaktik (z.B. Themenwahl/Lebensweltbezug, Leistungsbeurteilung u.ä.) • zeigen sich interessiert an den Lebenswelten, Weltdeutungen und Problemen von Kindern und sind motiviert, darüber mehr zu erfahren • sind bereit, sich auf fachliche Fragen zur Klärung von Natur- oder Kulturphänomenen einzulassen • lassen sich motivieren, eigene Denkmuster und Einstellungen zum Lehren und Lernen in der Grundschule und speziell im Sachunterricht in Frage zu stellen

Grundlagenliteratur

<i>Sachunterrichtsdidaktik allgemein</i> <i>Naturwissenschaftlich-technischer und Sozialwissenschaftlicher SU</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Adamina, M. u.a. (Hrsg.)(2018): "Wie ich mir das denke und vorstelle...". Bad Heilbrunn: Klinkhardt (S. 7-62 und weitere ausgewählte Beiträge) • Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt • Ministerium für Kultus, Jugend und Sport BW (2015): Bildungsplan Grundschule Sachunterricht. http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/Startseite/ALLG/Sachunterricht • Köhnlein, W. (2015): Aufgaben und Ziele des Sachunterrichts. In: Kahlert, J. u.a. (Hrsg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 88-96 • Fölling-Albers, M. (2007): Kind als didaktische Kategorie. In: Kahlert, J. u.a. (Hrsg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 36-41 • Gervé, F./Peschel, M. (2013): Medien im Sachunterricht. In: Gläser, E./Schönknecht, G. (Hrsg.): Sachunterricht in der Grundschule entwickeln - gestalten - reflektieren. Frankfurt/M.: GSV, S. 58-77 • Gläser, E. (2007): Fächerintegration als grundlegendes Prinzip des Sachunterrichts. In: Gläser, E. u.a. (Hrsg.): Sachunterricht planen und reflektieren. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, S. 75-81 • Hartinger, A./Lange, K. (2014): Zur Geschichte und Konzeptionierung des Faches. In Hartinger, A./Lange, K. (Hrsg.): Sachunterricht. Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen Scriptor, S. 6-16 • Kahlert, J. (2002): Der Sachunterricht und seine Didaktik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 11-33 • Klafki, W. (1992): Allgemeinbildung in der Grundschule und der Bildungsauftrag des Sachunterrichts. In: Lauterbach, R. u.a. (Hrsg.): Brennpunkte des Sachunterrichts. Kiel: IPN, S.11-31 • Miller, S. (2003): Werkstatt und Stationenlernen. In: Reeken, D.v. (Hrsg.): Handbuch Methoden im Sachunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 272-281 • Möller, K. (2007): Handlungsorientierung im Sachunterricht. In: Kahlert, J. u.a. (Hrsg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S.411-416 • Richter, D. (2009): Kindliches Denken. In Dies.: Sachunterricht – Ziele und Inhalte. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 191-200

<i>Naturwissenschaftlich-technischer SU</i>
<p>Allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansari, Salman (2009). Schule des Staunens. Lernen und Forschen mit Kindern. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. • Giest, H. (Hrsg.)(2017): Die naturwissenschaftliche Perspektive konkret. Bad Heilbrunn: Klinkhardt • Grygier, Patricia; Günther, Johannes; Kircher, Ernst (Hrsg.) (2004): Über Naturwissenschaften lernen. Vermittlung von Wissenschaftsverständnis in der Grundschule. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. • Hartinger, Andreas: Experimente und Versuche (2003). In: Reeken, Dietmar von (Hrsg.): Handbuch Methoden im Sachunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 68-75. • Soostmeyer, Michael (2002). Genetischer Sachunterricht. Unterrichtsbeispiele und Unterrichtsanalysen zum naturwissenschaftlichen Denken bei Kindern in konstruktivistischer Sicht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. <p>Einstiegsliteratur zur alltagskulturellen Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soweit wir es bisher überblicken, gibt es weder für den Ernährungs- noch für den Textilbereich didaktische Grundlagenwerke, die spezifisch auf die Grundschule ausgerichtet sind. • Gläser, Eva (2004). Modernisierte Arbeitsgesellschaft - didaktisch-methodische Überlegungen zum ökonomischen Lernen. In: Richter, D. (Hrsg.). Gesellschaftliches und politisches Lernen im Sachunterricht, S. 173 - 188 • Methfessel, Barbara & Schlegel-Matthies, Kirsten (2011). Ernährung und Diätetik. In: Hoefert, H. & Klotter, C. (Hrsg.) "Gesunde Lebensführung" kritische Analyse eines populären Konzepts. Bern, S. 127-142. • Kohlhoff-Kahl, Iris (2013). Textildidaktik. Eine Einführung. Auer • Infodienst Landwirtschaft - Ernährung - Ländlicher Raum BaWü (Hrsg.). Die Küche als Lernort für naturwissenschaftliche Erfahrungen. Als Download gesamt oder einzelne Experimente unter: http://www.ernaehrung-bw.info/pb/Lde/653264

- Weber, Birgit (2006). Kinder, Knete und Co. Der Finanzpass für die Grundschule. Sparkasse Schulservice, Stuttgart, S. 3-28. (Lehrerhandbuch zu Materialien, die von der Autorin entwickelt wurden. Die Materialien sind in Teilen kritisch zu sehen, der einführende Text jedoch absolut lesenswert)

Einstiegsliteratur insbesondere zur biologischen Perspektive

- Jäkel, Lissy & Schrenk, Marcus (2009). Die Sache lebt. Biologische Grundlagen im Jahreslauf. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler. 3. Auflage.

Literatur insbesondere zur physikalischen Perspektive

- Bosse, Ulrich (2003). Lernen an Phänomenen. In: Reeken, Dietmar von (Hrsg.): Handbuch Methoden im Sachunterricht. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler, 184-195.
- Wagenschein, Martin (1990): Kinder auf dem Wege zur Physik. Mit Beiträgen von Agnes Banholzer, Siegfried Thiel, Wolfgang Faust. Beltz Verlag, Weinheim.
- Wagenschein, Martin (1997): Verstehen lehren. Genetisch – Sokratisch – Exemplarisch. Beltz Verlag, Weinheim.

Einstiegsliteratur zur technischen Perspektive

- Graube, Gabriele (2013). Erfinden, Entdecken und Enttarnen: Didaktische Leitfragen für die Auseinandersetzung mit Basiskonzepten der Technik. In: Mammes, Ingelore (Hrsg): Technisches Lernen im Sachunterricht. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler, S.22-45.
- Mammes, Ingelore und Tuncsoy, Murat (2013): Technische Bildung in der Grundschule. In: Mammes, Ingelore (Hrsg): Technisches Lernen im Sachunterricht. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler, S.8-21.

Sozialwissenschaftlicher SU

- Adamina, M., Hemmer, M. & Schubert, J. Ch. (Hrsg.)(2016): Die geographische Perspektive konkret. Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Becher, A., Gläser, E. & Pleitner, B. (Hrsg.)(2016): Die historische Perspektive konkret. Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Gläser, E. & Richter, D. (2015): Die sozialwissenschaftliche Perspektive konkret. Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Giest, Helmut (2015): Wider die Klebkonzentration. Perspektiven vielperspektivischen Lernens im Sachunterricht, in: Grundschulunterricht Sachunterricht 2015, H. 4: Mehrperspektivisch unterrichten, S. 4-7
- Kahlert, J./Richter, D. (2015): Sozialwissenschaftlicher Lernbereich, in: Einsiedler, Wolfgang u.a. (Hg.), Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik, Bad Heilbrunn 3. Aufl. 2011, S. 518-523.
- Klafki, W. (1992): Allgemeinbildung in der Grundschule und der Bildungsauftrag des Sachunterrichts, in: Lauterbach, Roland u.a (Hg.), Brennpunkte des Sachunterrichts, Kiel 1992, S. 11-31.
- MKJS BW (2019): Leitfaden Demokratiebildung. <http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/LP/LFDB>
- Pech, D. (2006): Gesellschaft gestalten als Bildungsauftrag des Sachunterrichts, in: Cech, Diethard u.a (Hg.), Bildungswert des Sachunterrichts, Bad Heilbrunn 2006 (Probleme und Perspektiven des Sachunterrichts Bd. 16) S. 103-116.
- Scholz, G. (2003): Gesellschaftliches Lernen in der Grundschule – wider das Verschwinden der politischen Bildung, in: Burk, K.-H. u.a. (Hg.), Kinder beteiligen – Demokratie lernen?, Frankfurt a.M. 2003, S. 39-53.